

An die
Bürgermeisterin der Stadt Lohmar
Frau Claudia Wieja
Rathaus
Per Mail

Fraktionsvorsitzende
Horst Becker (Grüne)
Uwe Grote (SPD)
Benno Reich (UWG)

Lohmar, 11. August 2021

Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und Überflutungen im Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Wieja, liebe Claudia!

Bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses des HFB:

„Die Verwaltung wird zur weiteren Verbesserung des Hochwasserschutzes mit folgenden Maßnahmen / Prüfungen in den aufgeführten Ortslagen beauftragt:

Agger Donrath, Höhe nordöstliche Ringstraße: *Es ist zu prüfen, ob durch einen kleineren Damm/Wall ein Wasserüberlauf von den Feldern in die Siedlung verhindert werden kann und genehmigungsfähig ist. Eventuelle Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.*

Aggerdamm Donrath, Ostseite: *Der Statusbericht zur Standsicherheit soll beschleunigt und umgehend den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden. Es ist zu prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für eine Ertüchtigung / Erhöhung gibt.*

Agger, Ortslage Donrath / Sottenbach, Westseite: *Es ist durch Gespräche mit dem Aggerverband, der Oberen und Unteren Wasserbehörde zu klären, ob im FFH- und Retentionsgebiet nördlich der Fußgängerbrücke und im weiteren Verlauf nach Süden bauliche Maßnahmen (Damm) rechtlich möglich und sinnvoll (und mit dem Neubau der Brücke zu kombinieren) sind oder welche Alternativen es gäbe. Dabei ist auch zu klären, ob damit für alle Wohnhäuser oder nur für einen Teil ein Schutz möglich wäre. Es ist zu prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für mögliche Maßnahmen gibt.*

Auelsbach, Dammkrone Rückhaltebecken und weiterer Verlauf: *Gegenüber der Bezirksregierung ist umgehend ein Antrag auf Erhöhung der Dammkrone zu stellen, bzw. so zu aktualisieren, dass kurzfristig eine Genehmigung für eine solche Maßnahme erreicht werden kann. Fördermöglichkeiten sind zu prüfen. Zusätzlich soll die Verwaltung für den danach liegenden Bachlauf bis zur Aggermündung prüfen, ob weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Überschwemmungen sinnvoll und denkbar sind.*

Jabach, Durchlass A3: *Es ist durch eine hydraulische Berechnung anhand des letzten Hochwassers und der Pegelstände der Agger zu klären, inwieweit es durch diese Pegelstände zu einem Rückstau des Jabach gekommen ist, durch den dann auf der Ostseite der A3 ausgehend vom Jabach das südliche Wohngebiet überschwemmt wurde. Falls sich bei den Berechnungen herausstellt, dass dies so gewesen sein sollte, sind dem BuVA erste Überlegungen vorzulegen, ob dies eventuell durch bauliche Maßnahmen für die Zukunft verhindert werden könnte.*

Fraktionen im Rat der Stadt Lohmar

Jabach, HRB-Drosselung: Die Einstellung der Drosselung ist so zu ändern, dass bei Ereignissen wie Mitte Juli 21 zukünftig nicht nachgesteuert werden muss. Falls nötig ist dazu umgehend ein neuer Genehmigungsantrag zu stellen.

Hohner Bach: Für das Regenrückhaltebecken Münchhofer Str. ist gem. dem Fachgutachten ein Fassungsvermögen von HQ 100 ($V = 3.200 \text{ m}^3$) vorzusehen und eine erste Abstimmung mit den zu beteiligenden Behörden und dem Aggerverband einzuleiten. Fördermöglichkeiten sind zu prüfen. Der notwendige Ausbau der Hauptverrohrung im Unterlauf (Profilerweiterung auf ein DN 1000 bzw. DN 1200) sowie eine Ertüchtigung des RW- Sammlers in der Münchhofer Straße sind in die Wege zu leiten und dem BuVA vorzustellen.

Pumpwerk Johannesstr. und Pumpwerke allgemein: Das von der Verwaltung in Auftrag gegebene Fachgutachten wird begrüßt. Darüber hinaus sollen alle auf dem Stadtgebiet befindlichen Pumpwerke bis Ende 2022 daraufhin überprüft werden, ob und welche Maßnahmen notwendig und machbar sind, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und eine Notstromversorgung zu ermöglichen.

Hochwasserschutzkonzept Lohmar: Die bereits in Lohmar umgesetzten und die zu planenden Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und Überflutungen sind zu einem „Hochwasserschutzkonzept Lohmar“ zusammenzufassen und damit eine Grundlage für zügigere Genehmigungen und Bewilligungen möglicher Förderungen zu schaffen.

Karten auf „Flussgebiete NRW“: Auf den Seiten von Flussgebiete NRW sind auch für die bisher fehlenden Gewässer Naafbach und Hohner Bach für HQ100 und HQextrem die Überschwemmungsgebiete zu berechnen und einzuzeichnen.“

Begründung: Auch wenn die umfangreichen Maßnahmen der letzten zehn Jahre zum Schutz vor Starkregen und Überflutungen sehr erfolgreich waren und zusammen mit dem umsichtigen Handeln der gesamten Verwaltung weitaus schlimmere Überflutungen verhindert haben, so hat der extreme und über Tage anhaltende Regen Mitte Juli mit dem Rekordhochwasser verschiedene Schwachstellen im Gemeindegebiet aufgezeigt. Für Teile des Erftkreises, des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises wurde dabei sogar von einem Ereignis gesprochen, dass eine 1000-jährliche Wahrscheinlichkeit hatte.

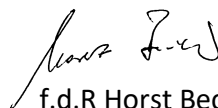
Die den Antrag stellenden Fraktionen gehen jedoch davon aus, dass in den nächsten Jahren mit häufigeren Starkregen und folgenden Überflutungen zu rechnen ist und deswegen neben langfristig wirkenden Klimaschutzanstrengungen auch technische Maßnahmen zur Klimaanpassung notwendig sind. Diese sind im Beschlusstext beschrieben.

Mit freundlichen Grüßen,

Horst Becker
Charly Göllner
Ernst Langenberger

Uwe Grote

Benno Reich



f.d.R Horst Becker